

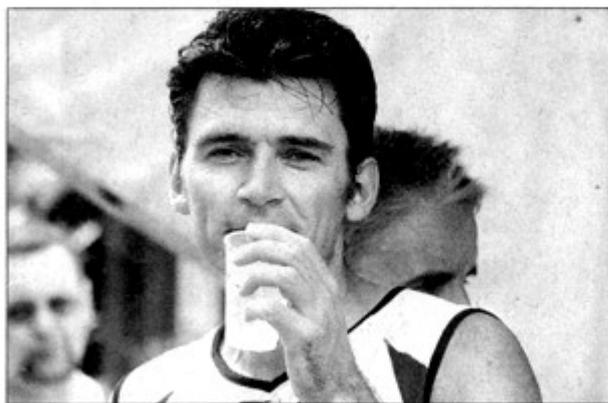
Cottbuser Läufer sind wieder vorn dabei

14. Großstaffellauf Zielona Gora – Cottbus

Seit Jahren rennen die eifrigen Cottbuser Läufer den starken polnischen Mannschaften hinterher und landeten bestenfalls im Mittelfeld. 1999 konnte das USV-Team das letzte Mal einen zweiten Rang erreichen. Nun stieg wie ein Phönix aus der Asche die BEA-Elektrotechnik Schwarze Pumpe auf die zweite Position.

VON HAJO SCHULZE

In den weißen Polohemden mit dem Grün-aufdruck BEA verbarg sich eine komplette Cottbuser Mannschaft. Sabine Wolf, Zol-



Dirk Schinkoreit, die Cottbuser „Lokomotive“.

Foto: hjs

tan Senczyn, Daniel Neumann und Dr. Torsten Krüger (alle LCC) sowie Dirk Schinkoreit (FLB Cottbus). Schinkoreit spannte sich als ehemaliger Langstreckenspitzenläufer – zwei Länderkämpfe für die Bundesauswahl – vor die Mannschaft.

Rene Hintz freute sich am Ziel, dem Cottbuser Altmarkt. Er hatte als Mitglied

des gastgebenden Vereins Parkläufer das Quintett zusammengestellt. „Wir wollten damit endlich wieder einmal Zeichen setzen, dass Cottbus gute Langstreckenläufer besitzt“, sagte der Teamkonstrukteur, der in Schwarze Pumpe ökonomische Helfer fand. Cottbus ist also in der Geschichte des internationalen Staffellaufes wieder mit vorn gelandet.

Der 63. und damit Ranglistenletzte galt dennoch als Sieger, ein Gewinner des Willens. Die Mannschaft „Pomorski Klub Weteranow Sopot“ mit einem Durchschnittsalter von fast 70 Jahren hatte einen

Tag vor dem Start eine achtstündige Bahnreise von Sopot nach Zielona Gora in Kauf genommen. Dann waren die Veteranen auf die Tour gegangen und trafen nach 9:24 h als Letzte vier Stunden nach dem Sieger ein. „Wenn sie auch die Karenzzeit überschritten, wir haben sie dennoch in die Ergebnisliste aufgenommen“, sagte Cheforganisator Bodo Stecklina. Er hatte wieder 30 Helfer an seiner Seite. Von Horst Straube über Ilse Straube, Ines Katoll, Christine Janaschk sowie Rolf und Christa Conrad gaben sie und andere wieder ihr Bestes.

Der Lauf ist bei den Parkläufern in guten Händen. „Wir sind auch 2007 wieder dabei, wenn wir zusammen mit der Stadtverwaltung das völkerverbindende Ereignis auf die Strecke bringen sollen“, erklärte Bodo Stecklina.